



## EXKURSION AUF EINEN BIOLANDHOF MIT OUTDOORSAUENHALTUNG

**Tierhaltung zwischen artgerechter  
Haltung und Massenproduktion. Am  
Beispiel der Schweinefleisch -  
„Produktion“.  
Ist „Bio“ die Lösung?**

**Beteiligte:**

Schülerinnen und Schüler\* des 2. Ausbildungsjahres Landwirtschaft an der BBS III in  
Stade (Niedersachsen), Gewerbelehrerin Christina Kirchner

\* Im Folgenden mit SuS abgekürzt



Welche betriebsspezifischen Daten zur Outdoorsauenhaltung ermitteln die SuS, um diese mit der konventionellen Sauenhaltung vergleichen zu können?

- Zucht
- Haltung
- Fütterung
- Ferkelverluste
- Vermarktung
- Tierwohl / Tiergerecht

Welche Interessensvertreter\*in für die Interviews legen die SuS als relevant fest zu der Fragestellung: Ist „Bio“ die Lösung?

- Sprecher\*in des Ministeriums
- Hartz IV-Empfänger\*in
- „konventionelle/r“ Landwirt\*in
- Biolandwirt\*in
- Verbraucher\*in, der/die auf nachhaltigen Konsum achtet
- Filialleiter\*in einer Supermarktkette

# Ablauf Unterrichtseinheit



1. Film **“Unser täglich Fleisch”**, SuS notieren dabei die diversen Aspekte der Schweinefleisch - “Produktion”



2. SuS entwickeln einen **Betriebsaufnahmebogen** zur Erfassung der Outdoorsauenhaltung auf einem Biolandbetrieb



3. **Exkursion Biolandbetrieb** mit Outdoorsauenhaltung



4. **Auswertung Exkursion**



5. **Rollenspiel**, SuS bereiten Interviews vor, zu der Fragestellung: Ist **“Bio”** die Lösung?

# Durchführung



SuS füllen während der Hofrundfahrt ihren Betriebs-  
**Betriebs-**  
erfassungsbogen aus



Die SuS hören den Ausführungen des Betriebsleiters gespannt zu und stellen Fragen: „Ist das wirtschaftlich?“

Werden die Ferkel nicht zerdrückt, wenn die Sau nicht angebunden ist?“ Die SuS beobachten die heruntollenden Schweine in ihren Gruppenverbänden..



VISION



HEARING



SMELL



neue Eindrücke

# Durchführung



SuS notieren  
mögliche Vorteile im  
Vergleich zur  
konventionellen  
Stallhaltung



Schlammbad gefällig?



SuS:

„Oh, wie süß...“

„Guck mal die `Schweine Oma´  
bekommt den besten Platz, mit  
Schatten und Kuhle.“

„Hast du dahinten den  
`Halbstarken´gesehen?“

„In der Ecke toben die Ferkel.“



Empathie

Begeisterung

## Auswertung und Handlungsergebnis

Erklärvideo:  
Wie leben Outdoorsauen?



SuS präsentieren den  
SuS des 1.  
Ausbildungsjahres ihre  
Ergebnisse:



SuS führen eine **Podiumsdiskussion** durch:  
Tierhaltung zwischen artgerechter Haltung  
und Massenproduktion. Am Beispiel der  
Schweinefleisch „Produktion“.

Ist „Bio“ die Lösung?

Die Zuhörer\*innen aus dem

1. Ausbildungsjahr stellen Fragen.

Besonders gut gefallen hat mir:

**Die Aktivität der Schweine**

**Die Ferkelaufzucht mit den Gängen und Buchten**

**Die Ferkel draußen zu sehen**

**Der Auslauf der Ferkel**

**Die besonders guten Haltungsbedingungen der Outdoorschweine**

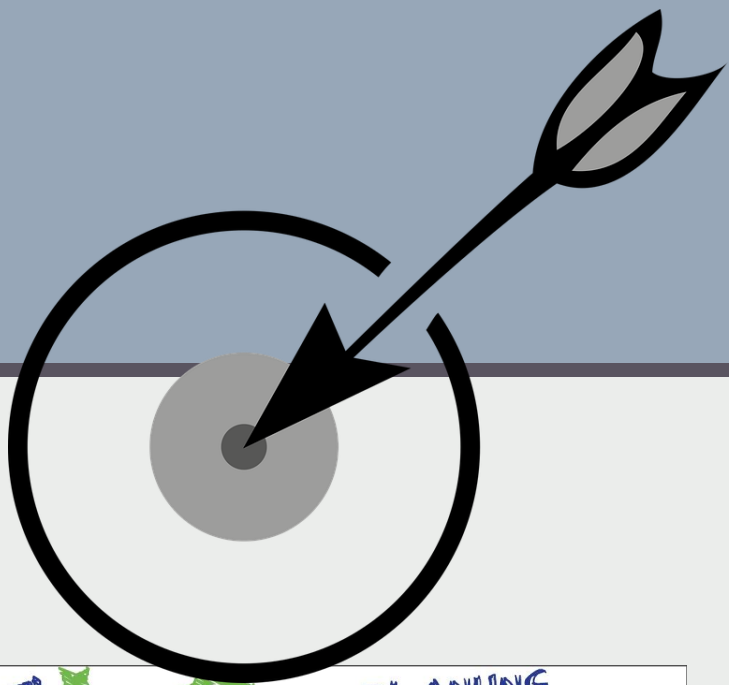
**Dass man den Tieren ansieht, dass sie glücklich sind**

**Der nahe Kontakt zu den Tieren**

**Die guten Infos des Betriebsleiters**

„Was sind die größten  
Unterschiede zwischen  
konventioneller und  
biologischer Sauenhaltung?“  
„Wie kann man Tierwohl  
messen?“





Auswirkungen unterschiedlicher **Tierhaltungsformen** sind erkannt, genannt und kritisch hinterfragt.

Die Zusammenhänge zwischen Schweinefleisch- „Produktion“ mit seinen unterschiedlichen Haltungsformen und einer **nachhaltigen Tierhaltung** sind verankert und beziehen die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen **Klimawandel, Biodiversität und Bevölkerungswachstum** mit ein.

Ein **Rollenwechsel** wurde vollzogen und neue Standpunkte formuliert. Die Argumente der unterschiedlichen Interessensvertreter\*innen sind sachlich verstanden und Empathie für das „Andere“ ist geweckt.

**Der Ökolandbau** ist mit seinen **Richtlinien** verstanden und eine mögliche Chance besteht, dass Offenheit gegenüber **neuen Dingen** bzw. **anderen Landbauformen** vorstellbar wird.

